

## Tief in dem Herzen des Hirten

Sanft bewegt ♩ = 116-132

1. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-net die Her - de so  
 2. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-nen die Läm-mer so  
 3. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-nen die Neun-zig-und-  
 4. Grün sind die saf - ti - gen Au - en, wo fri-sches Was - ser lädt

hold!  
 klein.  
 neun;  
 ein.

Teu - er ist all sei - ne Lie - be,  
 Man - che ver - lie - ßen die Wei - den,  
 doch er liebt auch die Ver - irr - ten,  
 Herr, wir ver - spre - chen dir freu - dig:

teu - rer als Sil - ber und Gold. Auch um ver - lo - re - ne  
 und sind nun hilf - los, al - lein. All die ver - lo - re - nen  
 die sich des Lichts nicht er - freun. Hört doch sein in - ni - ges  
 Hir - ten wie du wolln wir sein. Seg - ne uns mit dei - ner

Scha - fe sorgt sich der lie - ben - de Hirt;  
 Läm - mer su - chet der lie - ben - de Hirt;  
 Ru - fen, lie - be - voll bit - tet er heut:  
 Lie - be, send in die Wild - nis uns aus;

folgt ü - ber Was - ser und Ber - ge all de - nen, die sich ver -  
 die er so teu - er er - kauf - te, freu - dig nach Hau - se er  
 „Wollt ihr nicht hel - fen, zu su - chen al - le, die weit - hin zer -  
 Scha - fe und Läm - mer wir su - chen, brin - gen sie si - cher nach

irrt.  
 führt.  
 streut?“  
 Haus.

1.-3. Die nun ver - lo - ren - ge - gan - gen,  
 4. Die nun ver - lo - ren - ge - gan - gen,

hung - rig, er - schöpft und ver - irrt, sucht er mit gro - ßem Ver -  
 hung - rig, er - schöpft und ver - irrt, su - chen auch wir mit Ver -

lan - gen, bis er zur Her - de sie führt.  
 lan - gen, denn auf sie war - tet der Hirt.